

Das Projekt AiKo und der DQR – erste Erkenntnisse aus dem Projekt

Projekträger:



Projektpartner:



Projektpartner:



Projektförderer:



Anerkennung informell erworbener Kompetenzen



Das Projekt AiKo und der DQR – erste Erkenntnisse aus dem Projekt

Recherche bestehender Kompetenzanerkennungsverfahren in Deutschland

- Große Zahl an bestehenden Verfahren zur Kompetenzbilanzierung und -dokumentation
- Bestehende Verfahren sind stark regional begrenzt bzw. domänenspezifisch.
- Bisher keine Tendenz die anerkannten Kompetenzen in den NQR einzuordnen
- Bezug zu EQR nur bei Projekten im Bereich ECVET



Das Projekt AiKo und der DQR – erste Erkenntnisse aus dem Projekt

Interviewstudie

- Bereits geführte Interviews:
 - Mit Mitarbeitern aus dem Bereich Personal: 18 (von 24)
 - Mit Mitarbeitern aus der Produktion: 20 (von 30)
- Die ersten Ergebnisse aus der Interviewstudie – bezogen auf den EQR / DQR – werden anhand von ausgewählten Thesen vorgestellt.

Vorläufige Ergebnisse!



Möglichkeiten informellen Lernens und die Lernergebnisse werden von den verschiedenen Personengruppen unterschiedlich wahrgenommen.

„Weil ich ja danach mit der Entwicklung kommunizieren musste. Die kommunizieren auf einem ganz anderen Level. Also muss ich auch die Fachausdrücke, die die benutzen, muss ich kennen. Also setze ich mich hin und lerne sie.“ (Aussage Facharbeiter)

- Die Wahrnehmung hängt stark von der Einstellung zu Lernen ab.
- Rückblickend bestätigen die meisten Personen, dass sie durch Arbeitsplatzwechsel dazugelernt haben.
- Informell erworbene Kompetenzen werden durch Umfeld erkannt und haben Einfluss auf den Einsatz der Arbeitskräfte.



Das Projekt AiKo und der DQR

These 2

Der eigene berufliche Werdegang wird von Facharbeitern und An- und Ungelernten unterschiedlich reflektiert und gesteuert.

„Aber ich will halt hier was erreichen, also ich schaff jetzt wie gesagt schon fünf Jahre hier und mein Meister ist jetzt.. wahrscheinlich in zwei bis drei Jahren geht der in Rente und ich hab schon vor dass ich da irgendwie einmal eine Position einnehme, wo halt dementsprechend meiner Leistung gerecht wird.“ (Aussage Facharbeiter)

- Die Bedeutung von „Learning by Doing“ für berufliche Veränderung wird nicht von allen erkannt
- Facharbeiter suchen bewusst Arbeitssituationen, in denen sie sich beweisen können
- Bei An- und Ungelernten findet die berufliche Weiterentwicklung fremdgesteuert statt



Das Projekt AiKo und der DQR

These 3

Das Fehlen (expliziter) Nachweise führt dazu, dass Personen nicht entsprechend ihrer Kompetenzen eingesetzt werden.

„Das was ich jetzt mache, das habe ich von Anfang an und das ist eigentlich nicht mehr Wissen, das ist einfach eine Aufgabe, die habe ich gezeigt gekriegt und die mache ich jetzt, seit ich hier bin. Deshalb wollte ich ja auch ein bisschen was Anspruchsvolleres.“
(Aussage angelernte Mitarbeiterin)

- Mitarbeiter brauchen eine Rückmeldung über ihre Kompetenzen.
- Informelle (inoffizielle) Anerkennung von Kompetenzen findet in den Betrieben statt.
- Unterforderung führt bei Mitarbeitern zu Unzufriedenheit



Zusammenfassung

Wie kann das Projekt zur Umsetzung der EU-Vereinbarungen beitragen?

- Schaffung eine standardisierten Form von Kompetenzdokumentation
- Dialog über die Bedeutsamkeit informell erworbener Kompetenzen
- Partizipative Entwicklung von Bewertungskriterien für informell erworbene Kompetenzen



Weitere Schritte im Projekt

- Auswerten der Interviews
- Erstellen eines Kompetenzerfassungs-/
Kompetenzbewertungsbogens unter Einbeziehung der
Auswertung der Interviews sowie der Erkenntnisse aus dem
vergangenen Workshop (WS II)
- Folgende Projektphasen:
 - Phase III: Entwicklung des Software-Tools
 - Phase IV: Umsetzung und Transfer